

WZ, S. 9. 18

Beirat erfährt, wie Teilhabe besser gelingt

Peter Leidig von der Lebenshilfe referierte beim Behindertenbeirat.

Waltrop. Um die sogenannte „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) ging es bei der jüngsten Sitzung des Behindertenbeirats. Dazu war als Referent Peter Leidig zu Gast: Er ist zuständig für EUTB bei der Lebenshilfe Waltrop, Castrop-Rauxel, Datteln und Oer-Erkenschwick.

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ richtet sich an Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohten Menschen und deren Angehörige. „Ratsuchende werden ganz individuell unterstützt, um eigene Entscheidungen treffen zu können“, berichtet Veronika Schröder-Norosinski (SPD), Vorsitzende des Behindertenbeirats. Informationen werden die Ratsuchenden zu unterschiedlichsten Fragen: Wie beantrage ich Leistungen? Wie ist es um die Teilhabe am Arbeitsleben bestellt? Was ist eine persönliche Assistenz?

Welche Rolle habe ich als Angehöriger? – Solche und ähnliche Themen wurden angesprochen.

„Alle Beratungen sind kostenfrei, unabhängig von Trägern und immer ergänzend zur Beratung anderer Stellen“, weiß Veronika Schröder-Norosinski.

Die EUTB wird durch Mittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert. Gemeinsam haben sich Lebenshilfe und andere Verbände um die Fördermittel für den Kreis Recklinghausen beworben. Der Lebenshilfe Waltrop wurden 0,625 Stellen genehmigt – Peter Leidig besetzt sie.

Wer mehr erfahren möchte, trifft ihn übrigens auch beim Waltroper Solidaritätsfest, das am Samstag, 15. September, stattfindet. Infos über die EUTB sind dann am Stand des Behindertenbeirates vor dem Haupteingang der Stadthalle zu haben.